

deshalb eine Reihe Schwierigkeiten, weil unsere Partei auch für die Führung des Staatsapparates mit verantwortlich ist. Daraus ergeben sich für den zentralen Apparat eine Reihe Aufgaben, die sehr kompliziert sind. Wir müssen sagen, daß es in unserem Parteiapparat von oben bis unten eine ganze Anzahl Genossen gibt, die noch nicht auf dem Niveau angelangt sind, auf dem diese Diskussion hier auf der Konferenz geführt wurde, sondern die noch weit zurückgeblieben sind. Solche Genossen gibt es überall: im zentralen Apparat, in Bezirksleitungen, in Kreisleitungen, und deshalb ist es notwendig, nach dieser Konferenz eine offene und gründliche Diskussion zu führen, die nicht mit der Annahme allgemeiner Resolutionen abgeschlossen werden darf. Man muß über die Arbeitsweise in jeder Leitung — bei uns hier im zentralen Apparat in jeder Abteilung — sprechen und untersuchen, wie jeder Genosse arbeitet, was sich in seiner Arbeitsweise geändert hat und was sich noch ändern muß, wer diejenigen sind, die Zurückbleiben und warum sie Zurückbleiben. Solchen Genossen, die nicht die ideologische Vorbereitung haben, um an diesen großen Aufgaben mitzuwirken, muß man beim Selbststudium helfen.

Genosse Pisman hat richtig auf die Notwendigkeit der täglichen Studienarbeit hingewiesen und die Bedeutung des Selbststudiums hervorgehoben. Mir scheint, er hat recht. Wir müssen der Anleitung zum Selbststudium größere Aufmerksamkeit widmen. Das betrifft auch die leitenden Parteifunktionäre, alle leitenden Funktionäre des Staatsapparates und der Massenorganisationen. Bei den Wissenschaftlern, in Kreisen der Intelligenz, der Lehrer usw. müssen wir dazu übergehen, regelmäßig eine Art Colloquien durchzuführen, d. h. einen freien Meinungsaustausch über wissenschaftliche Fragen, die mit den praktischen Problemen im Zusammenhang stehen.

Wie soll die Arbeit der Kreisleitungen verändert werden?

Die Kreisleitungen der Partei stehen vor wichtigen Aufgaben. Früher, als der Volkswirtschaftsplan beschlossen wurde, ohne daß die Bezirks- und Kreisleitungen ihn vorher kannten, konnte sich jeder herausreden und sagen: Ja, das haben die in Berlin beschlossen. — Aber mit dem 1. Januar 1958 habt ihr dieses Argument verloren. (Heiterkeit)

Es wurde die Aufgabe gestellt, daß sich die Bezirksleitungen der Partei und der Rat des Bezirks selbst ein Bild von der Entwicklung in ihrem Bezirk und von den volkswirtschaftlichen Aufgaben, die in Industrie, Landwirtschaft usw. zu lösen sind, machen müssen. Für die örtliche Wirtschaft sind die Räte der Kreise voll verantwortlich. Das ist eine sehr hohe Verantwortung. Die Kreisleitung kann sich nicht einfach auf die Bezirksleitung berufen, sondern sie muß selbst die Entwicklungsbedingungen ihres Kreises kennen und die neuen Aufgaben ausarbeiten. Sie muß selbst kontrollieren, wenn an bestimmten Stellen die Produktion von Waren des industriellen Massenbedarfs oder die Belieferung mit Lebensmitteln nicht richtig funktioniert. Ihr werdet euch